



22. FEBRUAR 2023

ZUR QUELLE WERDEN JES 58,1-14
DREIERLEI BEDENKEN, ZWEIERLEI TUN, DAS EINE ERREICHEN

K. W. WOLF
ST. GEORG
Küsnacht

Wie mit neuen Augen sehen lernen

Lesung aus dem Buch Joël. 2,12-18

Spruch des Herrn:

Kehrt um zu mir von ganzem Herzen
mit Fasten, Weinen und Klagen!

Zerreißt eure Herzen, nicht eure Kleider,
und kehrt um zum Herrn, eurem Gott!

Denn er ist gnädig und barmherzig,
langmütig und reich an Huld
und es reut ihn das Unheil.

Wer weiß, vielleicht kehrt er um und es reut ihn
und er lässt Segen zurück,
sodass ihr Speise- und Trankopfer darbringen könnt
für den Herrn, euren Gott.

Auf dem Zion stoßt in das Horn,
ordnet ein heiliges Fasten an,
ruft einen Gottesdienst aus!

Versammelt das Volk,
heiligt die Gemeinde!

Versammelt die Alten,
holt die Kinder zusammen, auch die Säuglinge!

Der Bräutigam verlasse seine Kammer
und die Braut ihr Gemach.

Zwischen Vorhalle und Altar sollen die Priester klagen,
die Diener des Herrn sollen sprechen:

Hab Mitleid, Herr, mit deinem Volk
und überlass dein Erbe nicht der Schande,
damit die Völker nicht über uns spotten!

Warum soll man bei den Völkern sagen:

Wo ist denn ihr Gott?

Da erwachte im Herrn die Leidenschaft für sein Land
und er hatte Erbarmen mit seinem Volk.

Lasst Euch versöhnen - mit Gott, miteinander und mit Euch selbst

Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth. 5,20-6,2

Schwestern und Brüder!

*Wir sind also Gesandte an Christi statt
und Gott ist es, der durch uns mahnt.*

Wir bitten an Christi statt:

Lasst euch mit Gott versöhnen!

*Er hat den, der keine Sünde kannte,
für uns zur Sünde gemacht,
damit wir in ihm Gerechtigkeit Gottes würden.*

*Als Mitarbeiter Gottes ermahnen wir euch,
dass ihr seine Gnade nicht vergebens empfangt.*

Denn es heißt:

*Zur Zeit der Gnade habe ich dich erhört,
am Tag der Rettung habe ich dir geholfen.*

*Siehe, jetzt ist sie da, die Zeit der Gnade;
siehe, jetzt ist er da, der Tag der Rettung.*

Mit Gott im Verborgenen wirken

Evangelium / Mt 6, 1-6, 16 – 18

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

*Hütet euch, eure Gerechtigkeit vor den Menschen zu tun,
um von ihnen gesehen zu werden;*

*sonst habt ihr keinen Lohn
von eurem Vater im Himmel zu erwarten.*

*Wenn du Almosen gibst,
posaune es nicht vor dir her,
wie es die Heuchler in den Synagogen und auf den Gassen tun,
um von den Leuten gelobt zu werden!*

Amen, ich sage euch:

Sie haben ihren Lohn bereits erhalten.

*Wenn du Almosen gibst,
soll deine linke Hand nicht wissen, was deine rechte tut,
damit dein Almosen im Verborgenen bleibt;
und dein Vater, der auch das Verborgene sieht,
wird es dir vergelten.*

*Wenn ihr betet,
macht es nicht wie die Heuchler!*

*Sie stellen sich beim Gebet
gern in die Synagogen und an die Straßenecken,
damit sie von den Leuten gesehen werden.*

Amen, ich sage euch:

Sie haben ihren Lohn bereits erhalten.

*Du aber, wenn du betest, geh in deine Kammer,
schließ die Tür zu;
dann bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist!
Dein Vater, der auch das Verborgene sieht,
wird es dir vergelten.*

*Wenn ihr fastet,
macht kein finsternes Gesicht wie die Heuchler!*

*Sie geben sich ein trübseliges Aussehen,
damit die Leute merken, dass sie fasten.*

Amen, ich sage euch:

Sie haben ihren Lohn bereits erhalten.

*1Du aber, wenn du fastest, salbe dein Haupt
und wasche dein Gesicht,
damit die Leute nicht merken, dass du fastest,
sondern nur dein Vater, der im Verborgenen ist;
und dein Vater, der das Verborgene sieht,
wird es dir vergelten.*

Wie werden wir fasten? Wie werden wir leben? - Kann unser Leben zu einer Quelle werden?

Wir suchen nach dem Leben, nach dem Glück, nach der richtigen Figur.

Wie geht eigentlich richtiges Fasten?

Der Prophet Jesaja macht einen guten Vorschlag: Jes 58, 1-14:

Sie suchen mich Tag für Tag;
denn sie wollen meine Wege erkennen.
Sie möchten, dass Gott ihnen nah ist.
Warum fasten wir und du siehst es nicht?
Warum tun wir Buße und du merkst es nicht?
An euren Fasttagen macht ihr Geschäfte
und treibt alle eure Arbeiter zur Arbeit an.
Obwohl ihr fastet, gibt es Streit und Zank
und ihr schlagt zu mit roher Gewalt. So wie ihr jetzt fastet,
so verschafft ihr eurer Stimme droben kein Gehör.
Ist das ein Fasten, wie ich es liebe,
ein Tag, an dem man sich der Buße unterzieht: wenn man den Kopf hängen lässt, so wie eine
Binse sich neigt,
wenn man sich mit Sack und Asche bedeckt? Nennst du das ein Fasten
und einen Tag, der dem Herrn gefällt?
Nein, das ist ein Fasten, wie ich es liebe:
die Fesseln des Unrechts zu lösen,
die Stricke des Jochs zu entfernen, die Versklavten freizulassen,
jedes Joch zu zerbrechen,
an die Hungrigen dein Brot auszuteilen,
die obdachlosen Armen ins Haus aufzunehmen, wenn du einen Nackten siehst, ihn zu bekleiden
und dich deinen Verwandten nicht zu entziehen.

Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte

und deine Wunden werden schnell vernarben. Deine Gerechtigkeit geht dir voran,
die Herrlichkeit des Herrn folgt dir nach.

Wenn du dann rufst,
wird der Herr dir Antwort geben, und wenn du um Hilfe schreiest, wird er sagen:
Hier bin ich. Wenn du der Unterdrückung bei dir ein Ende machst,
auf keinen mit dem Finger zeigst und niemand verleumdest,
1dem Hungrigen dein Brot reichst
und den Darbenden satt machst, dann geht im Dunkel dein Licht auf
und deine Finsternis wird hell wie der Mittag.

Der Herr wird dich immer führen,
auch im dürren Land macht er dich satt und stärkt deine Glieder.

Du gleichst einem bewässerten Garten,

einer Quelle, deren Wasser niemals versiegt.

Es gilt... die uralten Trümmerstätten wieder aufzubauen,
die Grundmauern (das Grundvertrauen) aus der Zeit vergangener Generationen stellst du wieder
her. Man nennt dich den Maurer, der die Risse ausbessert, den, der die Ruinen wieder
bewohnbar macht. ... dann wirst du am Herrn deine Wonne haben.

Homilie

Dreierlei müssen wir bedenken

Zweierlei müssen wir tun

Eines werden wir erreichen

Dreierlei müssen wir bedenken

Gott selbst hat den alles umfassenden Anfang gemacht

Wir sind seine Schöpfung – Himmel und Erde – alle Menschen und jeder Mensch

Jesus, der Menschgewordene ist als der Sohn Gottes in die Schöpfung eingetreten und hat unser Menschsein mit Gott auf neue Weise verbunden. Gott selbst ist als Mensch unter Menschen gegenwärtig – er hat sich der einzelnen Menschen und der gesamten Menschheit aller Kulturen und Sprachen angenommen. Der heilige Geist ist von ihm ausgegossen und in jedes Menschen Herz präsent – er ist der Atem, der jeden Menschen beseelt und lebendig macht. Er ist die Kraft, die Sehnsucht und das Feuer der Liebe, das jeden Menschen durchdringt.

Zweierlei müssen wir tun

Die Beziehung zu Gott ist unserer Existenz fundamental eingestiftet.

Und die Beziehung zum Nächsten ist untrennbar damit verbunden.

Diese Beziehung zu Gott gilt es zu stärken und zu leben und die Beziehung zum nächsten Menschen damit zu verbinden.

Eines wollen wir erreichen:

wir wollen für uns selbst Erfüllung finden und einander zur Quelle werden.

Der Prophet Jesaja mahnt uns:

- An euren Fasttagen macht ihr Geschäfte
- Treibt alle eure Arbeiter zur Arbeit an
- Streit und Zank bestimmen Euer Miteinander
- Ihr Schlagt zu mit roher Gewalt - nennt ihr das ein Fasten?

- Wenn man den Kopf hängen lässt
- Sich mit Sack und Asche bedeckt
- Nennst du das ein Fasten und einen Tag, der dem Herrn gefällt

Das ist ein Fasten, wie ich es liebe:

- Die Fesseln des Unrechts zu lösen
- Die Versklavten freizulassen
- Jedes Joch zu zerbrechen
- An die Hungrigen dein Brot auszuteilen
- Die obdachlosen Armen in dein Haus aufzunehmen
- Wenn du einen Nackten siehst, ihn zu bekleiden
- Dich deinen Verwandten nicht zu entziehen

*«Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte
und deine Wunden werden schnell vernarben. Deine Gerechtigkeit geht dir voran,
die Herrlichkeit des Herrn folgt dir nach.
Wenn du dann rufst, wird der Herr dir Antwort geben, und wenn du um Hilfe schreist, wird er
sagen: Hier bin ich.
Wenn du der Unterdrückung bei dir ein Ende machst,
auf keinen mit dem Finger zeigst und niemand verleumdest,
dem Hungrigen dein Brot reichst
den Darbenden satt machst,
dann geht im Dunkel dein Licht auf
und deine Finsternis wird hell wie der Mittag.
Der Herr wird dich (immer) führen,
auch im dürren Land macht er dich satt und stärkt deine Glieder.
Du gleichst einem bewässerten Garten,*

einer Quelle, deren Wasser niemals versiegt.

*Es gilt...
die uralten Trümmerstätten wieder aufzubauen
die Grundmauern (das Grundvertrauen) aus der Zeit vergangener Generationen stellst du wieder
her. Man nennt dich den Maurer, der die Risse ausbessert, den, der die Ruinen wieder bewohnbar
macht. dann wirst du am Herrn deine Wonne haben.»*

Dreierlei müssen wir bedenken

Zweierlei müssen wir tun

Eines werden wir erreichen

Du wirst einer Quelle gleichen, deren Wasser niemals versiegt.

Gebet

Bewahre die Menschen in den Schrecken des Krieges,
vor Willkür, Ungerechtigkeit und tödlicher Gewalt.
Sei den Kindern, Jugendlichen und allen Menschen nah,
die in Angst und Verzweiflung fallen.
Bewahre Frauen und Männer davor,
zum Kämpfen und Töten gezwungen zu werden,
in Verblendung dein Wort und deinen Willen zu missachten
und der Gewalt das Wort zu reden.
Hilf allen, Wege zu suchen, die Gewalt und das Morden zu beenden.
Sieh auf deinen Sohn, der in der Angst vor dem
Leiden des Kreuzes zu dir gerufen hat.
Sieh auf seine Mutter, die das Sterben ihres Sohnes erdulden musste.
Wir sehen in ihnen die Menschen, für die wir heute beten.
Sie selbst rufen zu dir.
Uns aber schenke Umkehr und Reue,
dass wir dem Unrecht und der Gewalt dort begegnen,
wo es uns gegeben ist, ihnen zu widerstehen.
Hilf uns im Fasten und Beten
In dieser Zeit Zeichen der Umkehr zu setzen.
Reinige unser Denken, Fühlen und Handeln
von unbedeutenden und egoistischen Motiven.
Gib uns die Kraft,
unser Handeln auf Deine Liebe auszurichten
und mit den Menschen unser Leben zu teilen, die uns brauchen.